

Antragstellung 2018

Agrarförderung Niedersachsen Digital

Hinweise zur Bearbeitung von Schlaggeometrien



Servicezentrum Landentwicklung und Agrarförderung



Inhaltsverzeichnis

Grundsätze zur Bearbeitung von Schlaggeometrien	2
Beispiele für automatische Anpassungen bzw. Fangfunktionen	4
A) Neuen Schlag erstellen – Schlaggeometrie zeichnen	5
B) Bestehende Flächenskizze bearbeiten.....	7
C) Ausschneiden einer Insel innerhalb einer Schlaggeometrie	9
D) Bestehende Flächengeometrie teilen.....	11
E) Bestehende Flächengeometrie löschen.....	12
F) Externe Shape-Datei einbinden.....	13
G) ausgewählten Feldblock mit neuem GFN-Schlag auffüllen	14
H) Erzeugen einer Schlaggeometrie mit fester Breite anhand einer Linie.....	15
I) Erzeugen einer Schlaggeometrie anhand der Außengrenze des Feldblocks.....	17
J) Neuen Feldblock hinzufügen	19
L) AUM-Schlaggeometrie zeichnen und Fördermaßnahme zuweisen.....	20
M) Hinweisgeometrie in Anlage 5 oder 6 zeichnen	21
N) Hinweise zum Zoomverhalten bei der Flächenbearbeitung	23

Grundsätze zur Bearbeitung von Schlaggeometrien

Zum Antragsverfahren 2016 wurde in der Bundesrepublik Deutschland die geobasierte Antragstellung eingeführt. Es gilt hierbei der Grundsatz, dass die Flächengröße, die durch die Schlaggeometrie erzeugt wird, als beantragte Größe verwendet wird. Der Flächeninhalt der eingezeichneten Schlaggeometrie stellt insoweit die **beantragte Größe** für die jeweiligen Schläge dar. Daher ist, um einen Eintrag in der Spalte „Beantragte Fläche (ha)“ zu erzeugen, die **exakte digitale Einzeichnung** des von Ihnen bewirtschafteten Schlages erforderlich. Hierbei ist besonders wichtig, dass auch die exakte Lage des Schlages eingezeichnet wird und nicht über die tatsächlichen Schlaggrenzen hinweg Grenzen markiert werden. Änderungsmitteilungen zu Fehlern bei Feldblöcken und Landschaftselementen sind weiterhin wie gewohnt über Anlage 5 bzw. 6 möglich.

Hinweis: Überlappungen von Schlägen - auch mit Schlägen von Flächennachbarn - sind unbedingt zu vermeiden, da diese ggf. zu Kürzungen führen können. Etwa 99 % der Vorjahresgeometrien werden in ANDI 2018 wieder zurückgeliefert und können erneut editiert werden. Die Vorgehensweise wird auf Seite 3 erläutert.

Im Rahmen der Einführung des vollständigen geodatenbasierten Antragsverfahrens, müssen Sie **ab 2018** Ihre Antragsflächen für die Direktzahlungen, die außerhalb von Niedersachsen/Bremen liegen, in dem jeweiligen Bundesland beantragen. Weitere Infos siehe: <https://www.zi-daten.de/gsaa-adress.html>







Die Grundsätze für die Erstellung von Schlaggeometrien gelten für die Schläge in Anlage 1a, für Landschaftselemente in Anlage 1b sowie Teilschläge in Anlage 2.

Mit Hilfe von Abbildungen werden Ihnen schrittweise die wichtigsten Methoden zur Flächenbearbeitung erläutert.

Weitere Hinweise finden Sie in der Hilfe von ANDI sowie **aktuelle Informationen** auf der Homepage des SLA unter www.andi.sla.niedersachsen.de. Hier finden Sie auch weitere Informationen zum Umgang mit den in ANDI zur Verfügung gestellten Kartenthemen **Überschneidungsflächen** des aktuellen Antragsjahres sowie der VAG-Phase. Sollten weitere Fragen bestehen, nehmen Sie bitte Kontakt zu einem Berater auf.

Vorgehensweise zum Vervollständigen eines Vorjahresschlags

Voraussetzungen: Schlaggeometrie aus dem Vorjahr ist vorhanden, diese weicht allerdings von der Vorjahresgröße ab.

	Lfd. Nr.	FLIK	Kultur Vorjahr	Größe [ha] Vorjahr	Geometrieabweichung Vorjahr	Schlag-Nr.	Schlagbezeichnung	Kulturcode	Beantr. Fläche [ha]	Differenz [ha]
	31	DENILI1665300002	422 Klee gras	2,6726	<input checked="" type="checkbox"/>	133	I Kreuzberg Blüh		2,6726	
	31	DENILI1665300002	115 Winter...	3,9854	<input type="checkbox"/>	141	I Kreuzberg			+ 0,1669
	31	DENILI1665300002	591 Ackerl...	1,5803	<input type="checkbox"/>	1330	Kreuzberg		1,5803	
	32	DENILIO465302022	115 Winter...	10,5593	<input type="checkbox"/>	136	D Harjenbreite		10,5593	
	33	DENILI1665300029	115 Winter...	2,4077	<input type="checkbox"/>	137	D Uhde			+ 0,0001
	34	DENILIO465310001	115 Winter...	1,8517	<input type="checkbox"/>	138	I über der Hajenbr...		1,7594	- 0,0923

Die Geometriegröße des Vorjahres ist im Feld beantragte Fläche vorbelegt, allerdings ist bei Schlag 138 (roter Kasten) diese Größe 0,0923 m² kleiner als die Größe des Vorjahres. Ist die Schlaggeometrie größer als die im Vorjahr festgestellte Fläche (Schlag 141 oder 137, oranger Kasten), wird die Spalte beantragte Fläche nicht gefüllt.

Bei den in Spalte **Geometrieabweichung Vorjahr** mit einem Haken markierten Schläge (Schlag 133) ist die vom Antragsteller im Antragsverfahren bzw. in der Vorab-Gegenkontrolle erzeugte Geometrie im Rahmen von Verwaltungskontrollen verändert worden und diese Änderungen haben zu **Flächenabweichungen von mehr als 100 m²** geführt. Die von Seiten der Bewilligungsstelle geänderte Geometrie ist im oberen Bildschirmteil zu finden und hinsichtlich der Größe in der Spalte „Beantragte Fläche“ aufgeführt. Derartige Abweichungen können sich z. B. durch Änderungen der Geometrien bei Überlappungen im Rahmen der Verwaltungskontrolle oder durch Feldblockänderungen ergeben haben.

Vorgehen zu Korrektur der Schläge:

Möglichkeit 1: Mit Doppelklick auf das Stiftsymbol wird der Zeichenmodus gestartet und die Schlaggeometrie **kann** verändert werden (siehe **B**). Mit Beenden des Zeichenmodus (egal ob die Schlaggeometrie verändert wurde oder nicht) springt der Status auf „grün“, wenn bereits das Feld Kulturcode gefüllt ist.

Möglichkeit 2: Die Schlaggeometrie wird gelöscht und neu gezeichnet (siehe **E** und **A**).

Möglichkeit 3: Die Schlaggeometrie wird geteilt (siehe **D**).

Schläge, die bereits **initial** mit einem **grünen Haken** versehen sind (wenn ein Kulturcode vorhanden), beinhalten bereits alle Pflichtangaben. Sie sollten jedoch besonders hinsichtlich ihrer Lage und Größe **einzel**n geprüft werden. Sollte ihre Zeichnung aus ihrer Sicht fehlerlos sein, dann können sie die Bearbeitung der Schlaggeometrie ohne Änderung eines Stützpunktes wieder beenden. Der grüne Haken wird, sofern alle erforderlichen Angaben vorhanden sind, dann auch ohne Veränderung der Schlaggeometrie erscheinen.

Hinweise zu Anlage 2: Die Schlaggeometrie aus Anlage 1a wird in Anlage 2 grundsätzlich als Duplikat dargestellt. Die Teilschläge können in Anlage 2 analog zu Anlage 1a editiert werden. Die Funktionalitäten sind gleich (siehe auch **L**).

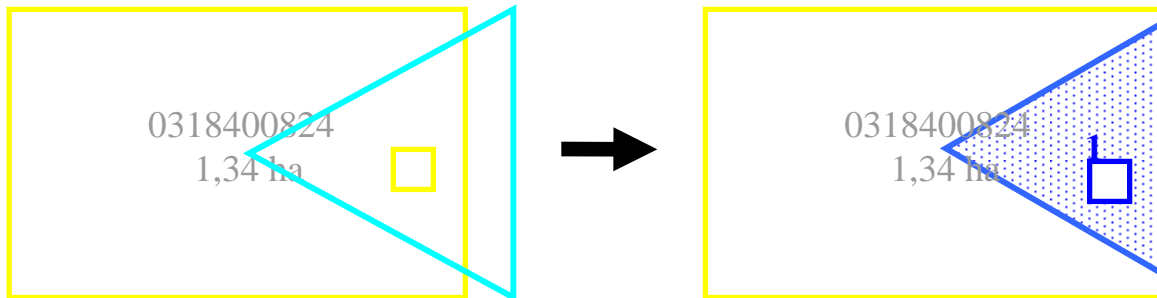
Hinweise zu Anlage 1b: Die Schlaggeometrie des Vorjahres wird im Normalfall mitgeliefert. Die Werkzeuge zur Erfassung und Anpassung der LE-Teilschlaggeometrie sind analog zur Anlage 1a nutzbar.

Hinweis zu Flächen außerhalb von Niedersachsen/Bremen: Im Rahmen der Einführung des vollständigen geodatenbasierten Antragsverfahrens, müssen Sie **ab 2018** Ihre Antragsflächen für die Direktzahlungen, die außerhalb von Niedersachsen/Bremen liegen, in dem jeweiligen Bundesland beantragen -> <https://www.zi-daten.de/gsaa-adress.html>

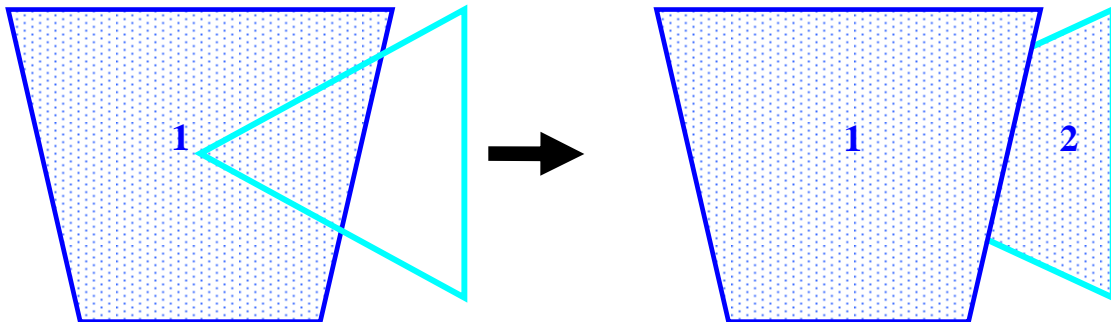
Beispiele für automatische Anpassungen bzw. Fangfunktionen

1. Ein neuer Schlag (blau) überlappt mit der **Feldblockgrenze** – Schlag (1) wird nach Abschluss des Skizziervorgangs automatisch angepasst. Gleiches gilt für Landschaftselemente und Feldblockinseln. Die automatischen Anpassungen sind allerdings nur für die eigenen Schläge möglich.

TIPP: Zeichnen sie **bewusst** über die Feldblockgrenzen, um die automatische Anpassung für das exakte Treffen der Feldblockgrenzen zu nutzen. Gleiches gilt für das Verschieben von Stützpunkten.



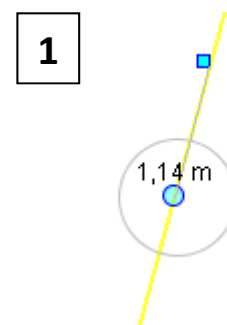
2. Ein neuer Schlag überlappt mit einem vorhandenen, **eigenen** Schlag (1). Schlag (2) wird nach Abschluss des Skizziervorgangs automatisch angepasst.



Um eine **Insel** zu zeichnen bzw. ein „Loch“ aus einem Schlag auszustanzen, nutzen Sie bitte das **Werkzeug „Ausschneiden einer GFN-Schlaggeometrie“**. (Näheres siehe [Seite 9](#)).

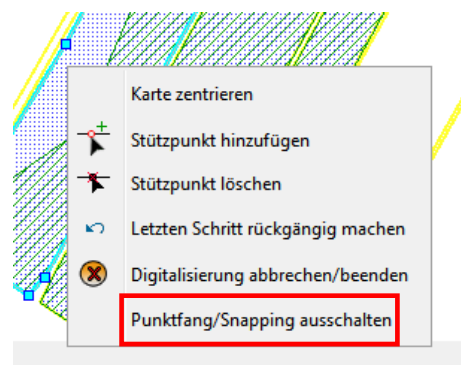
Fangfunktionen

Mit Hilfe eines sog. Fangkreises wird beim Zeichnen einer Geometrie automatisch die Linie nachgezeichnet, sobald die Kontur sich innerhalb des Fadenkreuzes befindet (1). Die nachverfolgte Linie wird rot dargestellt. Die Fangfunktion kann über das Kontextmenü (rechte Maustaste) ein- bzw. ausgeschaltet werden (2). Das kann sinnvoll sein, wenn z.B. schmale Flächen gezeichnet werden müssen (langgestreckte Landschaftselemente).



So zeichnen Sie mit Einrasten und Nachverfolgen:

1. Positionieren Sie den Mauszeiger so, dass sich die nachzuzeichnende Linie innerhalb des Kreises befindet und setzen Sie einen Stützpunkt. Die Fangfunktion ist standardmäßig eingeschaltet.
2. Setzen Sie weitere Stützpunkte und verfahren Sie wie beim ersten Stützpunkt.
3. Während des Zeichenvorgangs ist die nachverfolgte Linie rot dargestellt.
4. Die Zeichnung wird per Doppelklick beendet.



A) Neuen Schlag erstellen – Schlaggeometrie zeichnen

Möglichkeit 1: Schlaggeometrie soll frei gezeichnet werden -> **Schritt 1 - 4**

Möglichkeit 2: Schlaggeometrie soll für den **gesamten Feldblock** übernommen werden -> **Schritte 1 - 2 und 5**

1) Doppelklick auf Stiftsymbol zum Start des Zeichenmodus

Lfd. Nr.	FLIK	Kultur Vorjahr	Größe [ha]	Geometriebeziehung Vorjahr	Schlag-Nr.	Schlagbezeichnung	Kulturcode	Beantr. Fläche [ha]	Differenz [ha]	LE	kAZA	Grünland Art/Jahr	Größe [ha] Grünland	Anlage 8
1	DENI	0335910040	311 Winter...	6,2407	11	Schlick								
2	DENI	10536500107	115 Winter...	3,1786	20	Biefel		1,1511	-0,0180					
3	DENI	10536500120	115 Winter...	1,1691	30	Kuhls- Ma.		0,1270	-0,0030			pDGL15	0,1300	
3	DENI	10536500120	591 Acker...	0,1300	31	Kuhls- Ma.- Brache		2,4074	-0,0961					
4	DENI	10335910081	121 Winter...	2,5035	40	Drei Heister								
6	DENI	10935910001	131 Winter...	3,7735	60	Krohnhöhe			+0,1387					

2) Auswahl des Skizzierwerkzeugs durch Einfachklick.

Lfd. Nr.	FLIK	Kultur Vorjahr	Größe [ha]	Geometriebeziehung Vorjahr	Schlag-Nr.	Schlagbezeichnung	Kulturcode	Beantr. Fläche [ha]	Differenz [ha]	LE	kAZA	Grünland Art/Jahr	Größe [ha] Grünland	Anlage 8
1	DENI	0335910040	311 Winter...	6,2407	11	Schlick								
2	DENI	10536500107	115 Winter...	3,1786	20	Biefel		1,1511	-0,0180					
3	DENI	10536500120	115 Winter...	1,1691	30	Kuhls- Ma.		0,1270	-0,0030			pDGL15	0,1300	
3	DENI	10536500120	591 Acker...	0,1300	31	Kuhls- Ma.- Brache		2,4074	-0,0961					
4	DENI	10335910081	121 Winter...	2,5035	40	Drei Heister								
6	DENI	10935910001	131 Winter...	3,7735	60	Krohnhöhe			+0,1387					

Programm Bearbeiten Antragsdaten Extras Drucken Einstellungen Hilfe

Betriebsauswahl Sammelantrag Flächenbearbeitung Neuer Schlag Schlag teilen Neuer Feldblock Zelle löschen

3

eine GFN-Schlaggeometrie einzeichnen. Das wird geprüft, ob erste Stützpunkt zugehörigen Feldblock oder der Außenlinie

So nutzen Sie das Werkzeug "GFN-Schlaggeometrie zeichnen":

- Klicken Sie das Symbole des Werkzeuges. Sollte das Symbol dargestellt sein bei dem Schlag wollen, einen der linken Maustaste Stützpunkt der Schlaggeometrie bestmögliche S erhalten, sollten vergrößerter Karte zeichnen. Das V-Bildausschnitt kann wähl Bearbeitung von den Kartenausschnitt
- Zeichnen Sie die linken Maustaste Stützpunkte der Schlaggeometrie bestmögliche S erhalten, sollten vergrößerter Karte zeichnen. Das V-Bildausschnitt kann wähl Bearbeitung von den Kartenausschnitt
- Beenden Sie die Doppelklick oder im Kontextmenü Maustaste. Die Schlaggeometrie

3) Klicken Sie mit dem Mauszeiger in die Kartenansicht und setzen Sie Stützpunkte. Die einzelnen Stützpunkte werden dann als kleine, blaue Vierecke angezeigt. Der erste Stützpunkt muss innerhalb des Feldblocks liegen, der bearbeitet wird.

TIPP: Stützpunkte, die außerhalb des Feldblocks gesetzt werden, werden nach Abschluss des Zeichenvorgangs automatisch an die Feldblockgrenze angepasst.

Programm Bearbeiten Antragsdaten Extras Drucken Einstellungen Hilfe

Betriebsauswahl Sammelantrag Flächenbearbeitung Neuer Schlag Schlag teilen Neuer Feldblock Zelle löschen

4

4) Ein **Doppelklick** beendet den Zeichenvorgang – der fertige GFN-Schlag wird türkis angezeigt.

Der Wert der Geometriegröße wird in die Spalte „Beant. Fläche [ha]“ übertragen.

Lfd. Nr.	FLIK	Kultur Vorjahr	Größe [ha] Vorjahr	Geometriejahr	Schlag- Nr.	Schlagbezeichnung	Kulturcode	Beant. Fläche [ha]	Differenz [ha]	LE	kAZA	Grünland Art/Jahr	Größe [ha] Grünland	Anlage 8
1	DENL10335910040	311 Winter...	6,2407	11	Schlick		6,2171	-0,0236						
2	DENL10536500107	115 Winter...	3,1786	20	Biefel									
3	DENL10536500120	115 Winter...	1,1691	30	Kuhls - Ma.		1,1511	-0,0180						
3	DENL10536500120	591 Ackerl...	0,1300	31	Kuhls - Ma. - Brache		0,1270	-0,0030				pGL15	0,1300	
4	DENL10335910081	121 Winter...	2,5035	40	Drei Heister		2,4074	-0,0961						
6	DENL10935910001	131 Winter...	3,7735	60	Krohnsöhe			+0,1387						

Programm Bearbeiten Antragsdaten Extras Drucken Einstellungen Hilfe

Betriebsauswahl Sammelantrag Flächenbearbeitung Neuer Schlag Schlag teilen Neuer Feldblock Zelle löschen

5 Feldblockumriss für Schlaggeometrie übernehmen

5) Der gesamte Feldblock wird mit dem Button automatisch als Schlag übernommen und die Flächengröße in die Spalte „Beantr. Fläche [ha]“ übertragen.

TIPP: Nutzen Sie dieses Werkzeug immer, wenn Sie den gesamten Feldblock bewirtschaften.

LE-Umriss für Landschaftselement übernehmen

1. Stellen Sie sicher, dass der entsprechende Feldblock markiert ist.

2. Klicken Sie das Werkzeug an. Die GFN-Schlaggeometrie erhält die gleiche Geometrie wie der Feldblock.

Lfd. Nr.	FLIK	Kultur Vorjahr	Größe [ha]	Geometrieübernahme Vorjahr	Schlag-Nr.	Schlagbezeichnung	Kulturcode	Beantr. Fläche [ha]	Differenz [ha]	LE	kAZA	Grünland Art/Jahr	Größe [ha]	Anlage 8
1	DENIL10335910040	311 Winter...	6,2407	<input checked="" type="checkbox"/>	11	Schlick		25,2873	-19,0466					
2	DENIL10336500107	115 Winter...	3,1786	<input checked="" type="checkbox"/>	20	Biefel								
3	DENIL10336500120	115 Winter...	1,1691	<input checked="" type="checkbox"/>	30	Kuhls - Ma.		1,1511	-0,0180					
3	DENIL10336500120	591 Ackerl...	0,1300	<input checked="" type="checkbox"/>	31	Kuhls - Ma. - Brache		0,1270	-0,0030			pDGL15	0,1300	
4	DENIL10335910081	121 Winter...	2,5035	<input checked="" type="checkbox"/>	40	Drei Heister		2,4074	-0,0961					
6	DENIL10935910001	131 Winter...	3,7735	<input checked="" type="checkbox"/>	60	Krohnshöhe			+0,1387					

Status der gespeicherten Daten in Anlage 1a Anzahl Schläge: 27 Summe angegebener Größen: 52,7547 [ha]

B) Bestehende Flächenskizze bearbeiten

Programm Bearbeiten Antragsdaten Extras Drucken Einstellungen Hilfe

Betriebsauswahl Sammelantrag Flächenbearbeitung Neuer Schlag Schlag teilen Neuer Feldblock Zelle löschen

1 Vorjahr

1) Doppelklick auf das Stiftsymbol zum Start des Zeichenmodus

Anlage 1a - GFN Schläge

Lfd. Nr.	FLIK	Größe [ha]	Beantr. Fläche [ha]	Differenz [ha]	LE	kAZA	Grünland Art/Jahr	Größe [ha]	Anlage 8
1	DENIL10335910040	6,3151	6,3151	+0,0744					
2	DENIL10336500107	1,1511	-0,0180						
3	DENIL10336500120	0,1270	-0,0030			pDGL15	0,1300		
3	DENIL10336500120	2,4074	-0,0961						
6	DENIL10935910001		+0,1387						

Status der gespeicherten Daten in Anlage 1a Anzahl Schläge: 27 Summe angegebener Größen: 52,7547 [ha]

Programm Bearbeiten Antragsdaten Extras Drucken Einstellungen Hilfe

Betriebsauswahl Sammelantrag Flächenbearbeitung Neuer Schlag Schlag teilen Neuer Feldblock Zeile löschen

Anlage Schläge
Erklärung siehe auch **2**
Werkzeuge
Empfohlen

Wenn Sie das Zeichenwerkzeug per **Doppelklick** mit der linken Maustaste aufrufen, wird der Editiermodus gestartet. Es werden Werkzeuge zur Erfassung eines Schlags aktiv geschaltet. Außerdem wird der betreffende Feldblock in der Grafik vergrößert dargestellt.

Zu diesem Schlag fehlen eine oder mehrere der erforderlichen Pflichtangaben in Anlage 1a - GFN (FLIK, Kulturcode, Schlaggröße ermittelt aus der Schlagskizze in der Grafik). Wenn Sie das Symbol per Doppelklick mit der linken Maustaste aufrufen, wird Ihnen angezeigt, welche Angaben noch fehlen.

Zu diesem Schlag sind alle erforderlichen Pflichtangaben in Anlage 1a - GFN vorhanden (FLIK, Kulturcode, Schlaggröße ermittelt aus der Schlagskizze in der Grafik). Weitergehende Angaben z.B. zu den Landschaftselementen, den Agrarumweltmaßnahmen

Kartenthemen

- Antragsdaten
- Tellschläge
- GFN-Schläge
- LE-Tellschläge
- Hinweise zu Feldblöcken
- Hinweise zu Landschaftselementen
- Referenzdaten
- Beschreibung Landschaft
- Landschaftselemente
- Beschreibung Feldblock
- Feldblöcke
- Greening
- Gebietskulissen
- Beschreibung Gemeinden
- Gemeinden

Geometriegröße: 6,3151 ha Maßstab 1:3109 507.850,14 5.825.163,79

Lfd. Nr.	FLIK	Kultur Vorjahr	Größe [ha]	Gemeinschaftliche Vorjahr	Schlag-Nr.	Schlagbezeichnung	Kulturcode	Beantr. Fläche [ha]	Differenz [ha]	LE	kAZA	Grünland Art/Jahr	Größe [ha]	Anlage 8
1	DENL10335910040	311 Winter...	6,2407		11	Schlick		6,3151	+0,0744					
2	DENL10536500107	115 Winter...	3,1786		20	Biefel								
3	DENL10536500120	115 Winter...	1,1691		30	Kuhls - Ma.		1,1511	-0,0180					
3	DENL10536500120	591 Ackerl...	0,1300		31	Kuhls - Ma. - Brache		0,1270	-0,0030			pDGL15	0,1300	
4	DENL10335910081	121 Winter...	2,5035		40	Drei Heister		2,4074	-0,0961					
6	DENL10935910001	131 Winter...	3,7735		60	Krohnshöhe			+0,1387					

Status der gespeicherten Daten in Anlage 1a Anzahl Schläge: 27 Summe angegebener Größen: 52,7947 [ha]

Programm Bearbeiten Antragsdaten Extras Drucken Einstellungen Hilfe

Betriebsauswahl Sammelantrag Flächenbearbeitung Neuer Schlag Schlag teilen Neuer Feldblock Zeile löschen

GFN-Schlag bearbeiten
3

Mit dem "GFN-Schlag bearbeiten" Werkzeug können Sie die Kartensicht der Stützpunkte einer GFN-Schlaggeometrie bearbeiten.

So nutzen Sie das Werkzeug "GFN-Schlaggeometrie bearbeiten":

- Klicken Sie das Werkzeug einzeln Stützpunkte als kleine, blaue Vierecke. Sollte das Symbol in der Werkzeugleiste inaktiv dargestellt sein, machen Sie Anlage 2 bei dem Schlag bearbeiten wollen, ein **Doppelklick** mit der linken Maustaste auf das Stiftwerkzeug.
- Klicken Sie anschließend den Mauszeiger auf einen Stützpunkt und ziehen Sie den Stützpunkt an die gewünschte Stelle. Die Stützpunkte werden erhalten, sollten Sie im vergrößerten Kartenausschnitt zeichnen. Das Werkzeug "Bildausschnitt verschieben" kann während der Bearbeitung verwendet werden, um den Kartenausschnitt zu verschieben.
- Beenden Sie den Vorgang durch einen Doppelklick auf den Stützpunkt "Beenden". Wenn die Schlaggeometrie der Größe zugehörigen Feldblock

Kartenthemen

- Antragsdaten
- Tellschläge
- GFN-Schläge
- LE-Tellschläge
- Hinweise zu Feldblöcken
- Hinweise zu Landschaftselementen
- Referenzdaten
- Beschreibung Landschaft
- Landschaftselemente
- Beschreibung Feldblock
- Feldblöcke
- Greening
- Gebietskulissen
- Beschreibung Gemeinden
- Gemeinden

Geometriegröße: 6,3151 ha Maßstab 1:3109 507.850,14 5.825.163,79

0335910040 6,2407 ha

0335910091 11,715 ha

1236500029 81,7689 ha

A **B**

3) Die blauen Stützpunkte können verändert werden, indem sie mit gedrückter linker Maustaste an die gewünschte Stelle gezogen werden (A). Die Geometrie kann auch verändert werden, wenn mit gedrückter linker Maustaste die Linie gezogen wird (B).

Status der gespeicherten Daten in Anlage 1a Anzahl Schläge: 27 Summe angegebener Größen: 52,7947 [ha]

Programm Bearbeiten Antragsdaten Extras Drucken Einstellungen Hilfe

Betriebsauswahl Sammelantrag Flächenbearbeitung Neuer Schlag Schlag teilen Neuer Feldblock Zelle löschen

Anlage 1a – GFN – Schläge

Erklärung
siehe auch [Werkzeuge](#)
[Empfohlen](#)

3

Wenn Sie das Zeichenwerkzeug per **Doppelklick** mit der linken Maustaste aufrufen, wird der Editiermodus gestartet. Es werden Werkzeuge zur Erfassung eines Schlags aktiv geschaltet. Außerdem wird der betreffende Feldblock in der Grafik vergrößert dargestellt.

Zu diesem Schlag fehlen eine oder mehrere der erforderlichen Pflichtangaben in Anlage 1a - GFN (FLIK, Kulturcode, Schlaggröße ermittelt aus der Schlagskizze in der Grafik). Wenn Sie das Symbol per Doppelklick mit der linken Maustaste aufrufen, wird Ihnen angezeigt, welche Angaben noch fehlen.

Zu diesem Schlag sind alle erforderlichen Pflichtangaben in Anlage 1a - GFN vorhanden (FLIK, Kulturcode, Schlaggröße ermittelt aus der Schlagskizze in der Grafik). Weitergehende Angaben z.B. zu den Landschaftselementen, den Agrarumweltmaßnahmen

3) Klicken Sie mit dem Mauszeiger in die Kartenansicht und setzen Sie Stützpunkte. Die einzelnen Stützpunkte werden dann als kleine, blaue Vierecke angezeigt. Der erste Stützpunkt muss innerhalb des Feldblocks liegen, der bearbeitet wird.

Lfd. Nr.	FLIK	Kultur Vorjahr	Größe [ha]	Grünland Art/Jahr	Schlag-Nr.	Schlagbezeichnung	Kulturcode	Beantr. Fläche [ha]	Differenz [ha]	LE	kAZA	Grünland Art/Jahr	Größe [ha]	Anlage 8	Anlage 5
1	DENLI0335910040	311 Winter...	6,2407		11	Schick		5,9913	-0,2494						
2	DENLI0536500107	115 Winter...	3,1786		20	Biefel									
3	DENLI0536500120	115 Winter...	1,1691		30	Kuhls - Ma.		1,1511	-0,0180						
3	DENLI0536500120	591 Acker...	0,1300		31	Kuhls - Ma. - Brache		0,1270	-0,0030			pDGL15	0,1300		
4	DENLI0335910081	121 Winter...	2,5035		40	Drei Heister		2,4074	-0,0961						
6	DENLI0935910001	131 Winter...	3,7735		60	Krohshöhe			+0,1387						

Status der gespeicherten Daten in Anlage 1a Anzahl Schläge: 27 Summe angegebener Größen: 52,747 [ha]

Programm Bearbeiten Antragsdaten Extras Drucken Einstellungen Hilfe

Betriebsauswahl Sammelantrag Flächenbearbeitung Neuer Schlag Schlag teilen Neuer Feldblock Zelle löschen

Anlage 1a – GFN – Schläge

Erklärung
siehe auch [Werkzeuge](#)
[Empfohlene V](#)

4

Wenn Sie das Zeichenwerkzeug per **Doppelklick** mit der linken Maustaste aufrufen, wird der Editiermodus gestartet. Es werden Werkzeuge zur Erfassung eines Schlags aktiv geschaltet. Außerdem wird der betreffende Feldblock in der Grafik vergrößert dargestellt.

Zu diesem Schlag fehlen eine oder mehrere der erforderlichen Pflichtangaben in Anlage 1a - GFN (FLIK, Kulturcode, Schlaggröße ermittelt aus der Schlagskizze in der Grafik). Wenn Sie das Symbol per Doppelklick mit der linken Maustaste aufrufen, wird Ihnen angezeigt, welche Angaben noch fehlen.

Zu diesem Schlag sind alle erforderlichen Pflichtangaben in Anlage 1a - GFN vorhanden (FLIK, Kulturcode, Schlaggröße ermittelt aus der Schlagskizze in der Grafik). Weitergehende Angaben z.B. zu den Landschaftselementen, den Agrarumweltmaßnahmen

4) Ein **Doppelklick** beendet den Zeichenvorgang – die ausgestanzte Fläche wird türkis angezeigt und der Wert der beantragten Fläche aktualisiert.

Lfd. Nr.	FLIK	Kultur Vorjahr	Größe [ha]	Grünland Art/Jahr	Schlag-Nr.	Schlagbezeichnung	Kulturcode	Beantr. Fläche [ha]	Differenz [ha]	LE	kAZA	Grünland Art/Jahr	Größe [ha]	Anlage 8	Anlage 5
1	DENLI0335910040	311 Winter...	6,2407		11	Schick		5,9913	-0,2494						
2	DENLI0536500107	115 Winter...	3,1786		20	Biefel									
3	DENLI0536500120	115 Winter...	1,1691		30	Kuhls - Ma.		1,1511	-0,0180						
3	DENLI0536500120	591 Acker...	0,1300		31	Kuhls - Ma. - Brache		0,1270	-0,0030			pDGL15	0,1300		
4	DENLI0335910081	121 Winter...	2,5035		40	Drei Heister		2,4074	-0,0961						
6	DENLI0935910001	131 Winter...	3,7735		60	Krohshöhe			+0,1387						

Status der gespeicherten Daten in Anlage 1a Anzahl Schläge: 27 Summe angegebener Größen: 52,747 [ha]

D) Bestehende Flächengeometrie teilen

Die Teilung ist neben GFN-Schlägen analog auch für LE-Teilschläge in Anlage 1b und Teilschläge in Anlage 2 möglich und wird nachfolgend am Beispiel eines GFN-Schlags beschrieben.

1

1a) Auswahl des Schlags, der geteilt werden soll

1b) Einfachklick auf Werkzeug „Schlag teilen“ zum Aktivieren des Zeichenmodus

Lfd. Nr.	FLIK	Kultur Vorjahr	Größe [ha]	Geometrie-Vorgang	Schlag-Nr.	Schlagbezeichnung	Kulturcode	Beantr. Fläche [ha]	Differenz [ha]	LE	kAZA	Grünland Art/Jahr	Größe [ha] Grünland	Anlage 8
10	DENIL10336500110	131 Winter...	1,0278	<input checked="" type="checkbox"/>	100	Lohendeck								
11	DENIL10536500034	311 Winter...	3,1400	<input checked="" type="checkbox"/>	110	Heidk. - Meinh.			+ 0,0021					
12	DENIL11236500035	411 Silomais	1,5478	<input checked="" type="checkbox"/>	120	Arning Br. v.		1,5413	- 0,0065					
13	DENIL11336500002	411 Silomais	4,6626	<input checked="" type="checkbox"/>	131	Arning Br. h.		4,4697	- 0,1929					
14	DENIL10536500035	115 Winter...	4,0318	<input checked="" type="checkbox"/>	140	Kirche - Br.			+ 0,0996					
14	DENIL10536500035	411 Silomais	2,1161	<input checked="" type="checkbox"/>	150	Kuhls - Br.								

2

2) Zeichnen von ein oder mehreren Stützpunkten durch die vorhandene Schlaggeometrie. Beenden Sie den Vorgang durch Doppelklick.

Tipp: Der erste und der letzte Stützpunkt der Teilungslinie müssen außerhalb des Schlags liegen, um eine Teilung erfolgreich durchführen zu können.

Lfd. Nr.	FLIK	Kultur Vorjahr	Größe [ha]	Geometrie-Vorgang	Schlag-Nr.	Schlagbezeichnung	Kulturcode	Beantr. Fläche [ha]	Differenz [ha]	LE	kAZA	Grünland Art/Jahr	Größe [ha] Grünland	Anlage 8
10	DENIL10336500110	131 Winter...	1,0278	<input checked="" type="checkbox"/>	100	Lohendeck								
11	DENIL10536500034	311 Winter...	3,1400	<input checked="" type="checkbox"/>	110	Heidk. - Meinh.			+ 0,0021					
12	DENIL11236500035	411 Silomais	1,5478	<input checked="" type="checkbox"/>	120	Arning Br. v.		1,5413	- 0,0065					
13	DENIL11336500002	411 Silomais	4,6626	<input checked="" type="checkbox"/>	131	Arning Br. h.		4,4697	- 0,1929					
14	DENIL10536500035	115 Winter...	4,0318	<input checked="" type="checkbox"/>	140	Kirche - Br.	112 Winter...	4,1314	+ 0,0996					
14	DENIL10536500035	411 Silomais	2,1161	<input checked="" type="checkbox"/>	150	Kuhls - Br.								

Programm Bearbeiten Antragsdaten Extras Drucken Einstellungen Hilfe

Betriebsauswahl Sammelantrag Flächenbearbeitung Neuer Schlag Schlag teilen Neuer Feldblock Zeile löschen

3

3) Nach erfolgter Teilung wird eine neue Zeile in der Schlagliste erzeugt, welche mit der Größe der „neuen“ Schlaggröße gefüllt ist. Zudem werden neue Schlagnummern erzeugt und es entstehen somit zwei neue Geometrien. Weitere Angaben sind zu ggf. ergänzen.

Lfd. Nr.	FLIK	Kultur Vorjahr	Größe [ha]	Größenbeziehung Vorjahr	Schlag-Nr.	Schlagbezeichnung	Kulturcode	Beantr. Fläche [ha]	Differenz [ha]	LE	kAZA	Grünland Art/Jahr	Größe [ha]	Anlage 8
13	DENL11336500002	411 Silomais	4,6626	✓	131	Arring Br. h.		4,4697	-0,1929			-		
14	DENL10536500035	411 Silomais	2,1161	✓	150	Kuhls - Br.						-		
14	DENL10536500035	121 Winter...	4,7490		160	Unser Br.		4,7200	-0,0290			-		
14	DENL10536500035				274	Kirche - Br.	112 Winterh...	2,7143						
14	DENL10536500035				275	Kirche - Br.	112 Winterh...	1,4170						

Status der gespeicherten Daten in Anlage 1a Anzahl Schläge: 28 Summe angegebener Größen: 72,5328 [ha]

E) Bestehende Flächengeometrie löschen

Programm Bearbeiten Antragsdaten Extras Drucken Einstellungen Hilfe

Betriebsauswahl Sammelantrag Flächenbearbeitung Neuer Schlag Schlag teilen Neuer Feldblock Zeile löschen

Schlaggeometrie löschen

Mit dem Werkzeug "Schlaggeometrie löschen" können Sie in der Kartenansicht eine Schlaggeometrie löschen.

So nutzen Sie das Werkzeug "Schlaggeometrie löschen":



- Sollte noch keine Schlaggeometrie markiert sein, dann können Sie mit dem Werkzeug "Auswahl von Flächen" eines mit dem Mauszeiger auswählen oder Sie klicken mit der Maus auf die entsprechende Zeile in Anlage 1a, 1b oder 2, um den Schlag auszuwählen, dessen Schlaggeometrie Sie löschen möchten.
- Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Werkzeug "Schlaggeometrie löschen".
- Über einen Dialog erfolgt eine Rückfrage, ob die Schlaggeometrie wirklich gelöscht werden soll.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche "Ja" um die Schlaggeometrie in der Kartenansicht zu löschen.

Einfachklick auf das Mülleimersymbol. Sollte die Schlaggeometrie nicht markiert sein, nutzen Sie bitte den grünen Pfeil und wählen Sie die entsprechende Schlaggeometrie aus.

Schlagplanung	Schlag-Nr.	Schlagbezeichnung	Kulturcode	Beantr. Fläche [ha]	Differenz [ha]	LE	kAZA	Grünland Art/Jahr	Größe [ha]	Anlage 8	Anlage 5
✓	11	Schlick		6,5208	+0,2801			-			
✓	20	Biefel						-			
✓	30	Kuhls - Ma.		1,1511	-0,0180			-			
✓	31	Kuhls - Ma.-Brache		0,1270	-0,0030			pDGL15	0,1300		
✓	40	Drei Heister		2,4074	-0,0961			-			
✓	60	Krohnshöhe			+0,1387			-			

Status der gespeicherten Daten in Anlage 1a Anzahl Schläge: 21 Summe angegebener Größen: 52,5328 [ha]

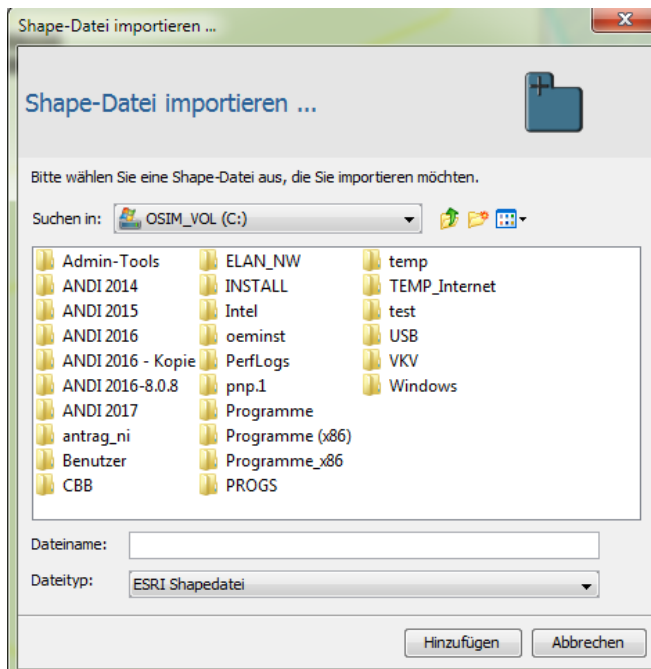
F) Externe Shape-Datei einbinden

Mit dem Werkzeug „Externe Shape-Dateien einbinden“  können Sie eigene Shape-Dateien in ANDI importieren, einblenden und optional mit dem Werkzeug „Geometrie aus externer Shape-Datei übernehmen“ .

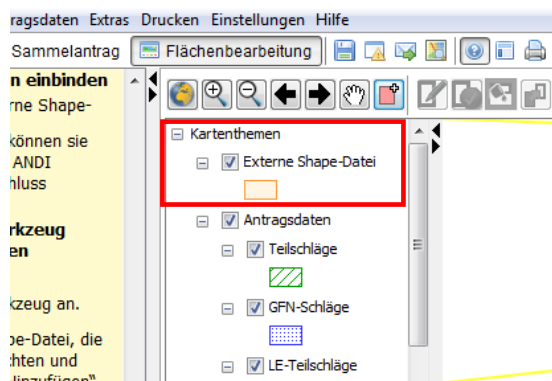
Wichtiger Hinweis: Beachten Sie bitte, dass das importierte Shapefile vom Feature-Typ „Polygon“ sein muss, um diese Flächen später auch übernehmen zu können. Ein Einbinden von Shape-Dateien mit Linien bzw. Punkten wird zwar unterstützt, jedoch können diese Feature-Typen nur angezeigt und nicht weiterverarbeitet werden. Alle in ANDI extern eingebundenen Dateien müssen im Bezugssystem ETRS 1989 UTM Zone 32N mit dem EPSG Code 25832 vorliegen, damit eine Lagegenauigkeit gewährleistet werden kann.


So nutzen Sie das Werkzeug "Externe Shape-Dateien einbinden":


1. Klicken Sie das Werkzeug an.
2. Wählen Sie nun die gewünschte Shape-Datei, die Sie importieren möchten aus und bestätigen Sie mit „Hinzufügen“.



3. Die Shape-Datei wird nun an oberster Stelle unter den Kartenthemen „Externe Shape-Datei“ hinzugefügt. Setzen Sie ggf. den Haken vor diesem Kartenthema, um die Geometrien innerhalb des hinzugefügten Layers einzublenden.



Wenn Sie externe Shape-Dateien in ANDI importiert haben, können Sie diese mit Hilfe des Werkzeugs „GFN – Schlaggeometrie aus externer Shape-Datei übernehmen“  als Antragsgeometrie übernehmen (Einfachclick auf externe Geometrie).

Sollte das Symbol in der Werkzeugleiste inaktiv (grau) dargestellt sein, machen Sie bei dem Schlag, den Sie bearbeiten wollen, einen Doppelclick mit der linken Maustaste auf das Stiftwerkzeug . **Wichtig:** Es darf noch keine Schlaggeometrie vorhanden sein.


Einbinden von Vorjahresgeometrien:


Unter ihrem Antragsordner (unter: „LAUFWERK:\antrag_ni\daten\2018\allgemein\vorjahresdaten\“) können Sie die Vorjahresgeometrien in ANDI importieren und diese bei Bedarf auch übernehmen. Die GFN-Schläge finden Sie hierbei lagebezogen, unterteilt nach den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen der Bewilligungsstellen vor, während die LE-Teilschläge als Gesamtshape unter dem genannten Pfad abgelegt sind.

G) ausgewählten Feldblock mit neuem GFN-Schlag auffüllen

Wenn Sie in einem Feldblock bereits einen oder mehrere Schläge gezeichnet haben und die verbleibende Fläche im Feldblock von ihnen als ein zusammenhängender Schlag genutzt wird, dann können Sie mit einem Klick auf dieses Werkzeug eine Schlaggeometrie für diese Restfläche (jede aktuell nicht beantragte Fläche im Feldblock) erzeugen.

Beachten Sie allerdings, dass der Feldblock **nicht mehrere „freie“ Teilflächen enthalten** darf. Wenn es mehr als eine zusammenhängende Teilfläche gibt, bricht das Werkzeug mit der Fehlermeldung: „Die Restfläche des ausgewählten Feldblocks kann nicht als GFN-Schlag aufgefüllt werden, da es sich hierbei nicht um eine zusammenhängende Fläche handelt“ ab.

Sollte das Symbol in der Werkzeugleiste inaktiv (grau) dargestellt sein, machen Sie bei dem Schlag, den Sie bearbeiten wollen, einen Doppelclick mit der linken Maustaste auf das Stiftwerkzeug .

Die Funktion ist auch in Anlage 2 enthalten und ermöglicht die Auffüllung der Restfläche eines Schlages mit einem Teilschlag. 

H) Erzeugen einer Schlaggeometrie mit fester Breite anhand einer Linie

Mithilfe dieses Werkzeugs ist es möglich anhand einer festgelegten Linie eine Schlaggeometrie mit fester Breite zu zeichnen. Dies kann für die Anlage von **Pufferstreifen** nützlich sein. Zusätzlich steht ein Werkzeug zur Erzeugung einer Schlaggeometrie anhand der Außengrenze eines Feldblocks zur Verfügung (siehe I).

1

Druckta wurden in Ihre Spaltlich laggr...

Anlage 1a - GFN Schläge


Lfd. Nr.	FLIK	Größe [ha]
1	DENIL10335910040	23,374 ha
2	DENIL10336500107	31,683 ha
3	DENIL10336500120	15,1 ha
4	DENIL10335910081	14,184 ha
5	DENIL10336500030	33,679 ha
6	DENIL10335910001	0,221 ha

1) Doppelklick auf Stiftsymbol zum Start des Zeichenmodus

2

2) Auswahl des Skizzierwerkzeugs durch Einfachklick.

14359600
07LE146745...5011

3) Klicken Sie mit dem Mauszeiger in die Kartenansicht und setzen Sie Stützpunkte. Die einzelnen Stützpunkte werden dann als kleine, blaue Vierecke  angezeigt. Mit **Doppelklick wird der Zeichenvorgang beendet.**

4) Nach Abschluss des Zeichenvorgangs muss die **Breite der Geometrie eingegeben werden. **ACHTUNG:** Der Breitenwert wird von der Mittellinie aus berechnet, also bei einem 20 m breiten Streifen 10 m in **beide** Richtungen! Wird die Grenze eines Feldblocks oder Schlags von der neu erzeugten Geometrie geschnitten erfolgt eine automatische Anpassung an diese Grenzen.**

5) Nach Eingabe der Breite und Bestätigung wird die entsprechende Schlaggeometrie erzeugt und der Größenwert in die Spalte „Beantr. Fläche [ha]“ übertragen. Die Stützpunkte können bei Bedarf erneut angepasst werden (siehe B).

Lfd. Nr.	FLIK	Kultur Vorjahr	Größe [ha]	Überlappung vorhanden	Schlag-Nr.	Schlagbezeichnung	Kulturcode	Beantr. Fläche [ha]	Differenz [ha]	LE	kAZA	Grünland Art/Jahr	Größe [ha]	Anlage 8
1	DENL10335910040	311 Winter...	6,2407	<input checked="" type="checkbox"/>	11	Schlick		6,5208	+ 0,2801	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-		
2	DENL10536500107	115 Winter...	3,1786	<input checked="" type="checkbox"/>	20	Biefel		0,4431	- 2,7355	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-		
3	DENL10536500120	115 Winter...	1,1691	<input type="checkbox"/>	30	Kuhls - Ma.		1,1511	- 0,0180	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-		
3	DENL10536500120	591 Ackerl...	0,1300	<input type="checkbox"/>	31	Kuhls - Ma. - Brache		0,1270	- 0,0030	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	pDGL15	0,1300	
4	DENL10335910081	121 Winter...	2,5035	<input checked="" type="checkbox"/>	40	Drei Heister		2,4074	- 0,0961	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-		
6	DENL10935910001	131 Winter...	3,7735	<input checked="" type="checkbox"/>	60	Krohnshöhe			+ 0,1387	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-		

Hinweis: Die Nutzung des Werkzeugs ist auch in **Anlage 2** möglich.

1) Erzeugen einer Schlaggeometrie anhand der Außengrenze des Feldblocks

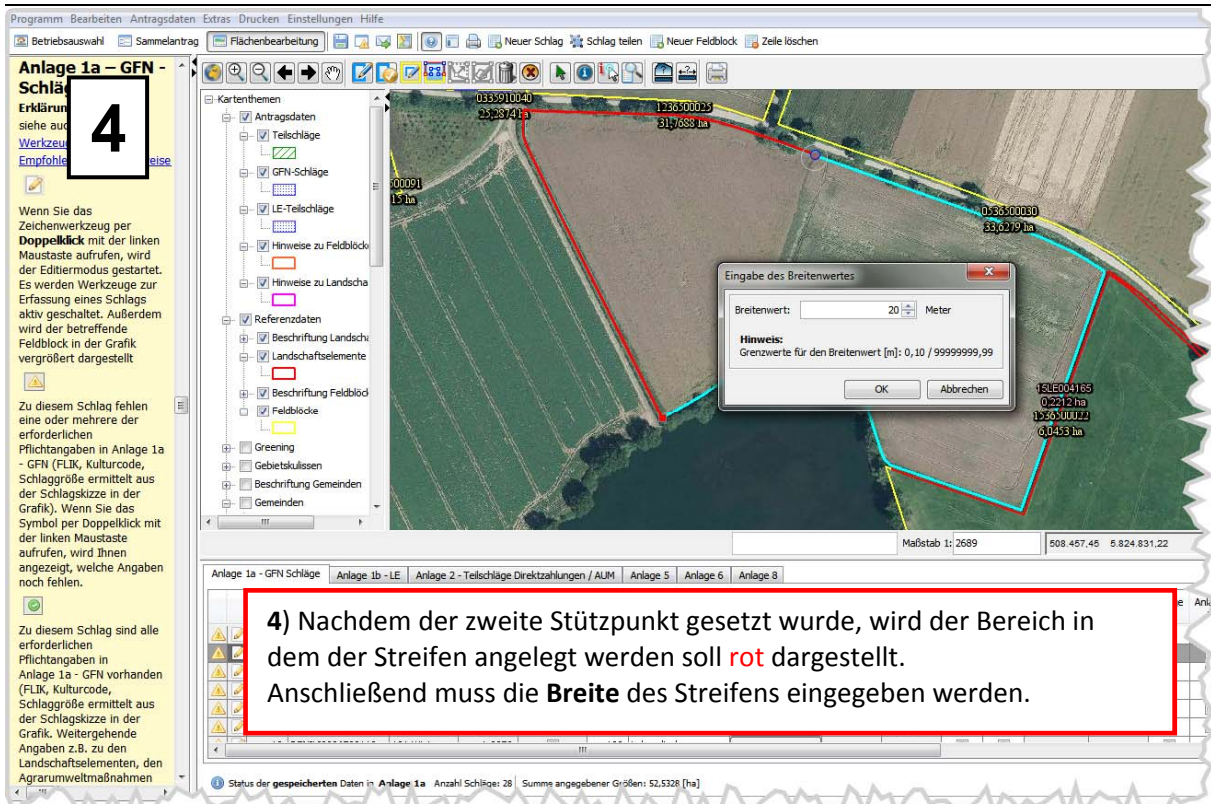
1) Doppelklick auf Stiftsymbol zum Start des Zeichenmodus

2) Auswahl des Skizzierwerkzeugs durch Einfachklick.

Lfd. Nr.	FLIK
1	DENIL1033
2	DENIL1053
3	DENIL1053
4	DENIL1053

3) Klicken Sie mit dem Mauszeiger in die Kartenansicht und setzen Sie einen Stützpunkt als Startpunkt (A) auf die Feldblockgrenze. Setzen Sie einen weiteren Stützpunkt, welcher den Endpunkt markiert (B). ACHUNG: Die Erzeugung der Linie erfolgt immer im Uhrzeigersinn! Anhand der gestrichelten gelben Linie ist der zukünftige Verlauf des Pufferstreifens gekennzeichnet (wird nicht im Programm dargestellt).

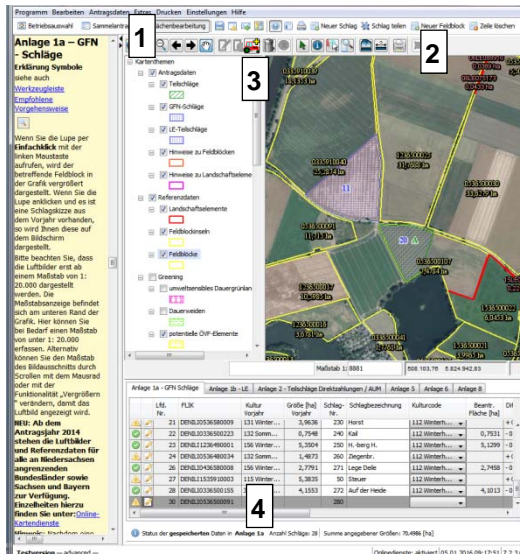
Lfd. Nr.	FLIK	Größe [ha]
1	DENIL1035910040	3
2	DENIL1036500107	1
3	DENIL1036500120	1
3	DENIL1036500120	5
4	DENIL1035910081	1
6	DENIL10935910001	1



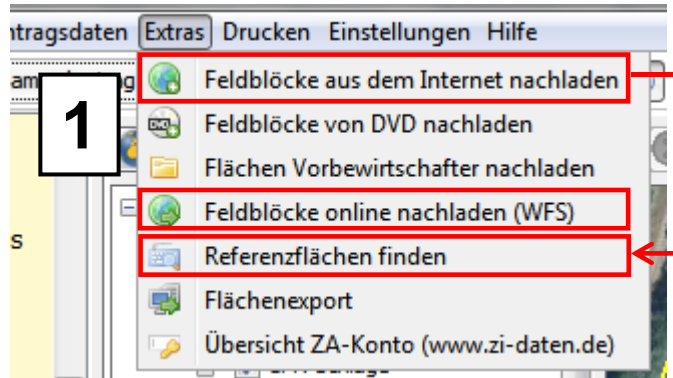
Hinweis: Die Nutzung des Werkzeugs ist auch in **Anlage 2** möglich. In diesem Fall wird die Fläche anhand der Außengrenzen des GFN-Schlags erzeugt.

J) Neuen Feldblock hinzufügen

Möglichkeit 1: Feldblock bereits in den Referenzdaten vorhanden: weiter mit Schritt 2



Möglichkeit 2: Feldblock nicht in den Referenzdaten vorhanden -> Nachladen aus dem Internet erforderlich: weiter mit Schritt 1



1) Menüpunkt Extras (2 Varianten):

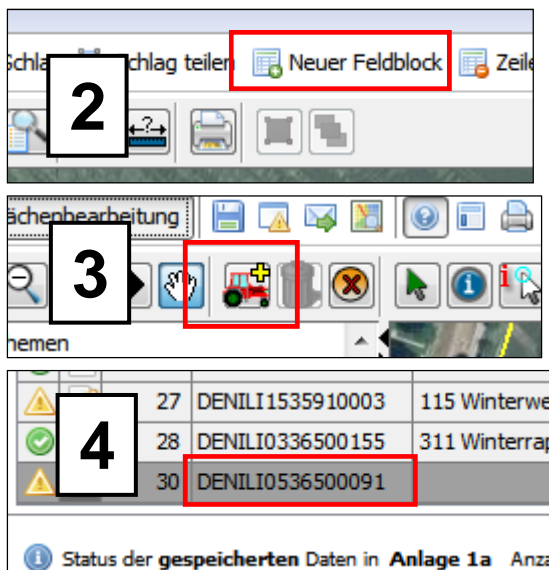
Nachladen über Eingabe der DENILI-Nr. mit der Funktion „Referenzflächen finden“ oder „Feldblöcke aus dem Internet nachladen“ (gleiche Funktion):

1. Geben Sie den entsprechenden FLIK ein und klicken auf die Schaltfläche „finden“.
2. Ist der Feldblock bekannt wird dieser angezeigt und muss ausgewählt werden.
3. Setzen Sie den Haken bei „automatischer Download“, damit dieser startet.

ODER

Nachladen über die Position des Feldblocks in der Kartenansicht mithilfe der Funktion „Feldblöcke online nachladen (WFS)“. ACHTUNG: Maßstab muss größer 1:20.000 sein. Also bitte weit genug hineinzoomen!

1. Wählen Sie im Grafikfenster einen Bereich aus, für den Sie Feldblöcke nachladen wollen.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt.
3. Für den gewählten Kartenausschnitt werden alle Feldblöcke und Landschaftselemente angezeigt.



2) Einfachklick „Neuer Feldblock“

3) Einfachklick „FLIK zuweisen“ und anschließend den gewünschten Feldblock in der Karte per Doppelklick auswählen.

4) FLIK-Nr. wird automatisch übernommen, weitere Eingaben können erfolgen.

Hinweis: Äquivalent zu 3) muss in Anlage 1b der FLEK zugewiesen werden

M) Hinweisgeometrie in Anlage 5 oder 6 zeichnen

Der Ablauf für die Erstellung einer Hinweisgeometrie in Anlage 6 gleicht dem Vorgehen für Anlage 5.

1

Dieses Pflichtfeld muss maximal 200 Zeichen lang sein. Ihre Beschreibung sollte auch kurz zu begründen (z.B. „10m langen Graben an der Ostgrenze zugeschüttet“).

Anlage 6 fehlerhafte Landschaftsel

Mit der Anlage 6 können Sie Beanstandungen zu den vorhandenen Niedersächsischen/Bremen Landschaftselementen mitteilen sowie die Neudigitalisierung eines Landschaftselements beantragen. Landschaftselemente außerhalb von Niedersachsen/Bremen können auf diesem Wege nicht mitgeteilt werden, da die Zuständigkeit für die Pflege des Referenzsystems im jeweiligen Bundesland liegt. Zunächst ist das betroffene Landschaftselement in der Anlage 1b - LE in der Spalte „Anlage 6“ zu markieren und dort vollständig zu erfassen, so dass die entsprechende Zeile mit einem grünen Haken markiert ist. Dann wechseln Sie in die Anlage 6 und machen in der

Anlage 1a - GFN Schläge

Lfd. Nr.	FLIK	Schlag-Nr.	Fehlerart	Bemerkungen/Erläuterungen ggf. Flurstückangaben
1	DENI	30	Fehler bei den Grenzen	Landschaftselement nicht mehr vorhanden
2	DENI			

1) Doppelklick auf Stiftsymbol zum Start des Zeichenmodus

2

Wer eine Bearbeitung so ist, muss die Feldgrenzen zunächst in der Anlage 1a - GFN in der Spalte „Anlage 5“ zu markieren und dort vollständig zu erfassen, so dass die entsprechende Zeile mit einem grünen Haken markiert ist. Dann wechseln Sie in die Anlage 5 und machen der automatisch angelegten Tabelle alle notwendigen Angaben. Anschließend ist der „neue“ Grenzverlauf in der Grafik zu skizzieren. Die Vorgehensweise bei der Skizzierung ist analog zu der in Anlage 1a - GFN. Allerdings dürfen Sie bei der Skizzierung der neuen Grenzen die Feldblockgrenzen überschreiten.

Hinweis: Nachdem ein Hinweis in Anlage 5 erstellt worden ist, hat Sie die Möglichkeit in Anlage 1a eine GFN-Skizze innerhalb der festgelegten Grenze der Hinweisgeometrie auch außerhalb der Feldblockgrenzen zu zeichnen. Mit Hilfe der Anlage 5 können Sie Beanstandungen an den vorhandenen Niedersächsischen/Bremen Feldblockgrenzen mitteilen. Feldblöcke außerhalb von Niedersachsen/Bremen können auf diesem


2) Auswahl des Werkzeugs durch Einfachklick

ANDI 2018 – Hinweise zur Bearbeitung von Schlaggeometrien

21

N) Hinweise zum Zoomverhalten bei der Flächenbearbeitung

Beim initialen Wechsel in die Flächenbearbeitung wird der Maßstab immer so gewählt, dass alle Referenzflächen des Antragstellers sichtbar sind. Erfolgt nun die Auswahl einer Zeile, z.B. eines Schrages in Anlage 1a, wird, sofern hierzu eine Geometrie erfasst ist, immer ein Zoom auf die entsprechende Antragsparzelle ausgelöst. Sollte zu der Antragsparzelle noch keine Geometrie vorhanden sein, findet indes eine Fokussierung auf das übergeordnete Objekt statt, welches bei einem nicht erfassten Schlag der Feldblock bzw. bei einem Teilschlag ohne Geometrie der Schlag ist. Dieses Verhalten wird bei jedem Zeilenwechsel innerhalb der jeweiligen Anlage angewendet.

Mit einem Doppelklick auf den Stift  können Sie nun in ANDI 2018 den Bearbeitungsmodus aufrufen, ohne dass die initiale Zoomstufe der Antragsparzelle wiederhergestellt wird, sofern sich die entsprechende Geometrie im Bildausschnitt befindet.

Der Bildausschnitt bleibt auch unverändert, wenn Sie einen Zeilenwechsel mit einem Doppelklick auf den Stift durchführen und der selektierte Schlag bereits grafisch sichtbar ist. Hiermit können Sie beispielsweise den Grenzverlauf von zwei benachbarten Antragsparzellen anpassen, ohne wieder in den entsprechenden Bereich zoomen zu müssen.